

### Armen- und Freischulen.

**Armenschulen der Vorstadt St. Pauli.** 2 Schulen, in der Kielerstrasse u. Glasbüttenstrasse belegen, in welchen für ca. 1000 Kinder Raum zur Aufnahme vorhanden. 1831 u. 1851 gestiftet.

**Armenschule, Talmud Thora.** Schulhaus in der Stea Elbstr. 8. Zahl der Zöglinge jüdischen Bekenntnisses ca. 220. Errichtet 1804, renovirt 1821.

**Freischule für arme Mädchen, Die kleine.** Schul-Local: Jacobikirchhof 27. 1825 errichtet, um armen Mädchen den nöthigen Schulunterricht, namentlich im Nähen, zu geben.

**Freischulen:** 1) Die von dem Oberalten Hieronymus Koekerüggé († 1612) u. dessen Schwiegersohne, Joh. Sillem, gestiftete. Local: Brunnenstrasse in St. Georg. Für 60 Knaben u. 40 Mädchen. 2) Die Passmannsche, 1663 gegründet, bei der kleinen Michaeliskirche 2. 3) Die Rumbaumsche, 1590 gestiftet, Caffamacherreihe 23. Zahl der Schüler 200. 4) Die Wisklersche, Venusberg 29, 1705 errichtet, enthält 80 Schüler. 5) Die Wetkensch, bei den Hütten 28, für 100 Schüler, 1723 errichtet. 6) Die der St. Nicolai-Kirche, Bahnenstr. 12, 1759 gegründet, für 80 Knaben aus der Gemeinde. 7) Die Dantesche in St. Georg, für 60 Freischüler. Seit dem Ende des 17ten Jahrhunderts bestehend.

**Freischule, Israelitische.** (S. den Artikel unter F.)

**Mädchenschule der israelitischen Gemeinde.** Schulhaus: Hütten 52, für 180–200 SchülerInnen, besteht seit 1818.

**Schule des hamb. Frauenvereins von 1813,** Catharinenkirchhof 30, für 80 Töchter hiesiger armen Familien.

**Sonntagsschulen.** Seit 1825 besteht eine derselben in St. Georg, die seit 14ten Sept. 1853 in eigenem Gebäude in der Stiftstrasse gehalten wird. Als Filiale derselben existiren noch eine Sonntagsschule in Barmbeck u. eine in Eilbeck. Wegen der städtischen Sonntagsschulen s. m. Verein für innere Mission.

**Sonntagsschule der englisch-reformirten Kirche.** Vor 30 Jahren errichtet. Local in der Kirche am Johannisbollwerk.

**Unterrichtsanstalt für arme israelitische Mädchen,** gr. Michaelisstr. 3. besteht seit 1798, für ca. 70 Mädchen.

**Assicuranz-Club** oder Verein der hamb. Assecuradeure. Bureau: in der Börse. Verein der hiesigen Assicuranz-Bevollmächtigten u. Privat-Assecuradeure zur Hebung dieses wichtigen Geschäftszweiges. Das Verzeichniss der Compagnien etc. findet sich im 2ten Abschnitt unter A. (Seite 9), die Namen der Hren. Assecuradeure im 3ten Abschnitt (Seite 493).

**Asyl für Geistes- und Nervenkrankte in Eimsbüttel.** Von Hrn. Dr. Rotheburg, hiesig. practicirender Arzt, seit Mai 1852 gegründet. Die Bedingungen zur Aufnahme u. Programm sind in der Apotheke des Hrn. Weber, Valentinskamp 70, unentgeltlich abzufordern.

**Bahnhof.** Der ursprünglich (1838) der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn eingeräumte Platz zum hiesigen Bahnhofe ist seit 1845, wo diese Bahn in Pacht an die Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft überging, bedeutend vergrössert u. nach u. nach mit den erforderlichen Bauten versehen.

**Bank, Die.** Seit 1619 bestehend u. bis zum J. 1825 in dem ehemaligen Rathsaule, erhielt die Bank darauf ein eigenes Gebäude im Ness. Bei dem Brande vom Mai 1842 zerstört, ist jetzt ein neues Bankgebäude in der Nähe der Börse, an der Ecke der grossen Johannisstrasse aufgeführt u. seit 18tem Sept. 1848 in Benutzung.

**Bazar** (alter Jungfernstieg). Dies elegante Gebäude, 1842 begonnen u. 1845 vollendet, enthält 22 Läden mit Wohnungen. Das Vorderhaus am Jungfernstieg ist als Gasthof unter dem Namen „Hôtel de Russie“ bekannt.

**Beerdigungs-Verein von 1847,** zur Vereinfachung des Ceremoniells bei Leichenbegängnissen gestiftet. Die Besorgungen übernimmt der Bote: Hr. J. C. Schultz, Catharinenkirchhof 11.

**Beerdigungs-Verein israelitischer Frauen.** Das Alter desselben reicht fast bis zu der Zeit der Entstehung der Gemeinde hinauf. Die Mitglieder sind zu persönlichen Dienstleistungen bei der Beerdigungen u. zu einem Geldbeitrag verpflichtet, dessen Ueberschuss den Armen zufließt.

**Behrens'sche, Joseph Simon, Stiftung.** 1844 von Frau Lorette Leo, geb. Behrens, errichtet. Zunächst zur Unterstützung für israelitische Arme, jetzt auch für christliche Hilfsbedürftige. Die Stiftung wird von 5 Personen administirt, jetzt die Hren. F. B. Leo, R. Hahn, J. Jessel, S. Levy und E. L. Behrens.

**Bibelgesellschaft, Hamburg-Altonaische,** am 19ten October 1814 errichtet, wirkt für die Verbreitung der Bibel durch billige u., nach Umständen, unentgeltliche Ueberlassung von Exemplaren. Dieselben sind bei dem Bote der Gesellschaft, F. L. Caspar, Jacobikirchhof 32, zu haben.

**Bibliotheken, Öffentliche und Corporations..** a) Die Stadtbibliothek, im Gymnasial-Gebäude, auf dem ehemaligen Domsplatz, umfasst jetzt etwa 200,000 Bände gedruckter Bücher, 20,000 Dissertationen u. 5000 Handschriften. Bibliothekar ist Hr. Prof. Petersen, Dr. Zur Benutzung derselben ist das Lesezimmer täglich von 1 bis 3 Uhr geöffnet. Von 12 bis 1 Uhr täglich werden Bücher gegen Tags vorher geschehene Aufgabe der Titel mit Unterschrift des Entlehnens ausgeliehen. b) Die Commerz-Bibliothek,

liss

thätigen und ge-  
ben Institute und  
S. W.

Ruders u. Segelns,  
der Alter. Errichtet  
Monatlich findet eine  
Sommer-Monaten  
als 12 Uhr geöffnet.

cher. (S. Gebäude

Mussestunden durch  
Der Vorstand glebt  
Unterhaltung; redi-  
Veihnachtsbescherung  
3, im Sommer alle  
5, beim Dragonerstell.  
ic.)  
ausstellungen etc. be-  
im J. 1853 bedeutend  
wird jetzt von den

ung der Arbeit, seit  
Stadtposthause, täg-  
is bis 7 Uhr Abends  
eitsuchenden werden  
engekommen. Das  
haft ausgeschlossen.  
Schütt, Vice-Präses;  
brer; A. R. Hofer,  
Ree, F. C. Schlüter,

Mai publicirten, am  
unter der Leitung  
von 13 Armenrürsten,  
it eine Vereinfachung  
i. Armen-Anstalt zu  
12 Quartiere, die  
artiere stehen zwei  
inden sie die Unter-  
Anstalt werden von

ich einen Theil des  
ind 11 Districte mit  
2 Wundärzte ange-

geben Gebiets-  
felde, Hohenfelde u.  
dsirt. Hauptgegen-  
armer Kinder.

de. Ist ein vom  
Unterstützung an  
ng von Kranken u.

für hiesige ver-  
er ist gegenwärtig  
rstehet findet jähr-  
vorgenommen wird.